



STADT ESSEN

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 6B
Planen

Deutschlandhaus
45127 Essen

Stadtdirektor
Hans-Jürgen Best

Raum 233
Telefon +49 201 88 88600
Telefax +49 201 88 91 88601
E-Mail best@essen.de

02.04.2019

Stadt Essen · GB6B · 45121 Essen

Geschäftsstelle der Fraktion
DIE LINKE im Rat der Stadt
z. H. Herrn Freye
Severinstraße 1
45127 Essen

Sehr geehrter Herr Freye,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Stadtentwicklung am 17.1.2019 eingebrachten Anfragen zum Thema „Zwischenlösung für den Rad-schnellweg Ruhr im Bereich des Eltingviertels“ beantworte ich wie folgt:

1. Welche zeitlichen Perspektiven sieht die Verwaltung bei der Umsetzung der verschiedenen vorgeschlagenen Varianten zur Bebauung der genannten Flächen?

Die Frage der zeitlichen Perspektive der verschiedenen Varianten ist bisher nicht näher untersucht worden. Bis Mitte des Jahres 2019 lässt die Bahnflächenentwicklungsgesellschaft (BEG) neben einer Reihe technischer und umwelttechnischer Fragen auch die Machbarkeit der drei Varianten für die Bebauung am Südrand des Eltingviertels prüfen. Aufbauend auf diese Untersuchung soll sich der Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung Mitte des Jahres für eine Vorzugsvariante entscheiden. Erst im Anschluss daran wird die zeitliche Perspektive für die dann ausgewählte Vorzugsvariante erarbeitet.

Unabhängig davon, für welche Variante sich der ASP entscheidet, soll der Bebauungsplan bis 2022 fertiggestellt werden. Sofern die gesamten erforderlichen bahnrechtlichen und sonstigen Verfahren für den weiteren Verlauf des RS1 bis dahin durchgeführt sind, kann der RS1 ab 2022 gebaut werden.

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres unmittelbaren inhaltlichen Zusammenhangs zusammen beantwortet.

2. Hält die Verwaltung eine Zwischenlösung für den RS1 für sinnvoll und möglich, um den RS1 auch in Essen vor der Fertigstellung der kompletten Bebauung nutzen zu können?

3. Welche Streckenführungen wären dazu möglich, ggfs. unter Nutzung von Teilen des Bahndamms und der geplanten Brücke über die Gladbecker Straße?



info@essen.de
www.essen.de

Um die Anbindung des RS1 vom Universitätsviertel an die schon ausgebauten, äußerst attraktiven Bahntrassenradwege im Osten der Stadt (Zollvereinweg, Kray-Wanner-Bahn mit Anschluss an die Erzbahntrasse) durch das Essener Stadtgebiet schnellstmöglich herzustellen, wurde bereits 2017 eine „Ersatzverbindung“ mit dem Titel „Intercity-Route“ erarbeitet. Diese Route wurde seitdem baulich verbessert, mit einer Wegweisung ausgestattet und u.a durch einen separaten Flyer publik gemacht:

Sollte sich zukünftig herausstellen, dass einer oder mehrere Abschnitte des RS1 zwischen Universitätsviertel und Stadtgrenze Gelsenkirchen mit eigenem Verkehrswert deutlich eher fertiggestellt werden als andere Abschnitte, ist zu gegebener Zeit zu prüfen, ob und wie die Umleitung für die verbleibenden noch nicht realisierten Abschnitte optimiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Hans-Jürgen Best